

## #1 EDITORIAL

## #2 „SMALL CAPS SIND RENDITEBRINGER“

## #3 KLEIN SCHLÄGT GROSS



Uwe Diehl, Head of Client Group Germany &amp; Austria bei AXA IM

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Nebenwerte sind inzwischen in der Welt der institutionellen Investoren angekommen. Das zeigt eine Umfrage unter 202 institutionellen Anlegern, die AXA Investment Managers (AXA IM) in Auftrag gegeben hat. Demnach rechnen 43 Prozent der Befragten damit, dass sich Small Caps langfristig besser entwickeln als Large Caps. Folgerichtig planen viele, den Anteil von Small Caps in ihren Portfolios zu erhöhen.

Unsere Studie zeigt aber auch, dass es immer noch viele Anleger gibt, die der Anlageklasse skeptisch gegenüberstehen: Mehr als die Hälfte der befragten institutionellen Anleger investiert noch gar nicht in Small Caps. Als Gründe dafür nennen rund drei Viertel der Befragten die fehlende Transparenz von Small Caps. Gut zwei Drittel verweisen auf die hohe Volatilität der Nebenwerte. Insbesondere das Informationsdefizit ist in der Tat noch eine große Herausforderung für

Investoren. Hier können wir als einer der führenden Asset Manager im Small-Cap-Bereich ansetzen: Denn wenn einem Investor Researchkapazitäten für das Small-Cap-Universum fehlen, dann stehen wir ihm gerne unterstützend zur Seite. Mit unseren Töchtern AXA Framlington und AXA Rosenberg sind wir hier bestens aufgestellt. Während Rosenberg die Firmen quantitativ betrachtet und alle verfügbaren Daten analysiert, bewertet Framlington diese qualitativ. Das bedeutet, dass sich die Analysten vor Ort persönlich vom Management, den Produkten und den Marktchancen überzeugen.

Unserer Umfrage zufolge investiert ein Großteil der Anleger deshalb nicht in Nebenwerte, weil diese nicht Teil der strategischen Asset Allocation sind. Das ist ein Fehler: Wer mit seinem Aktienportfolio performen möchte, kommt an Small Caps nicht mehr vorbei. Warum das so ist, lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Small-Cap-Newsletters.

Ihr

Uwe Diehl

## „SMALL CAPS SIND RENDITEBRINGER“

Die Zeiten sind gut für Nebenwerte. Insbesondere für die europäischen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihr umfangreiches Anleihe-Ankaufprogramm gestartet und überschüttet die Märkte im Euroraum mit Liquidität. Erwartungsgemäß ist darum der Euro-Dollar-Kurs gesunken. Davon profitieren insbesondere die exportierenden Unternehmen. Und dazu zählen auch viele europäische Small Caps. Denn die haben in den letzten zehn Jahren hart daran gearbeitet, ihre Geschäfte in Übersee auszubauen.

Aber das ist nur einer von vielen guten Gründen, warum Anleger kleineren Unternehmen ein besonderes Augenmerk schenken sollten. Denn auf lange Sicht bieten sie

häufig ein besseres Renditepotenzial als Großunternehmen. „Small Caps sind Renditebringer“, sagt Uwe Diehl, Head of Client Group Germany & Austria bei AXA IM. „Gerade wegen ihrer geringeren Größe sind kleinere Unternehmen häufig innovativer, dynamischer und wachsen schneller.“ Entgegen mancher Meinung sind sie oft sogar unterbewertet. Da ihre Marktkapitalisierung niedriger ist als die größerer Unternehmen, werden sie von Analysten vernachlässigt und rücken so seltener in den Fokus der Marktberichterstattung.

Zudem haben kleinere Unternehmen oft die Marktführerschaft in dem Geschäftsfeld inne, in dem sie arbeiten, und sind darum

beliebte Übernahmekandidaten für Large Caps. „Small Caps besetzen meist interessante und zukunftssträchtige Nischenmärkte, in denen auch große Unternehmen ein gutes Renditepotenzial sehen“, erklärt Diehl. Anstatt in Large Caps zu investieren, die in vielen verschiedenen Sektoren agieren, mache es da doch viel mehr Sinn, sich an dem kleineren Unternehmen zu beteiligen, das in dem Nischenmarkt professionell und mit viel Leidenschaft unterwegs ist.

Dennoch hält laut AXA-IM-Studie die fehlende Transparenz von Nebenwerten viele Anleger davon ab, sich mit dieser Anlageklasse zu beschäftigen. Tatsächlich gebe es für 80 Prozent der Small Caps

noch kein ausreichendes Research, räumt Diehl ein. Viele Banken kümmerten sich nicht um Gesellschaften, die nicht in den großen Indizes vertreten seien. Die Vorbehalte sind daher für ihn nachvollziehbar. Allerdings hat sich laut dem Deutschland-Verantwortlichen für AXA IM die Situation insbesondere in den USA schon deutlich verbessert. Dort seien die Reporting-Auflagen für Small Caps inzwischen fast genauso streng wie für größere börsennotierte Unternehmen. Helfen können interessierten Anlegern außerdem qualifizierte Asset Manager, die sich auf die Nebenwerte fokussiert haben. Und wer sich nicht intensiver mit einzelnen Unternehmen beschäftigen

möchte, findet eine Auswahl an ETFs und Fonds auf dem Markt, die in diese Aktien investieren.

Neben der mangelnden Transparenz halten 41 Prozent der Anleger laut Umfrage von AXA IM die Investition in Small Caps für „grundsätzlich zu riskant“. Richtig ist, dass kleinere und auf ein Geschäftsfeld spezialisierte Unternehmen Konjunkturunbrüche schwerer verkraften. Dafür performen sie allerdings in guten Phasen der Wirtschaftsentwicklung schnell überdurchschnittlich. Aktuelle Auswertungen von AXA IM zur Performance zeigen: In den letzten 14 Jahren war die Rendite bei Small Caps knapp dreimal so hoch wie

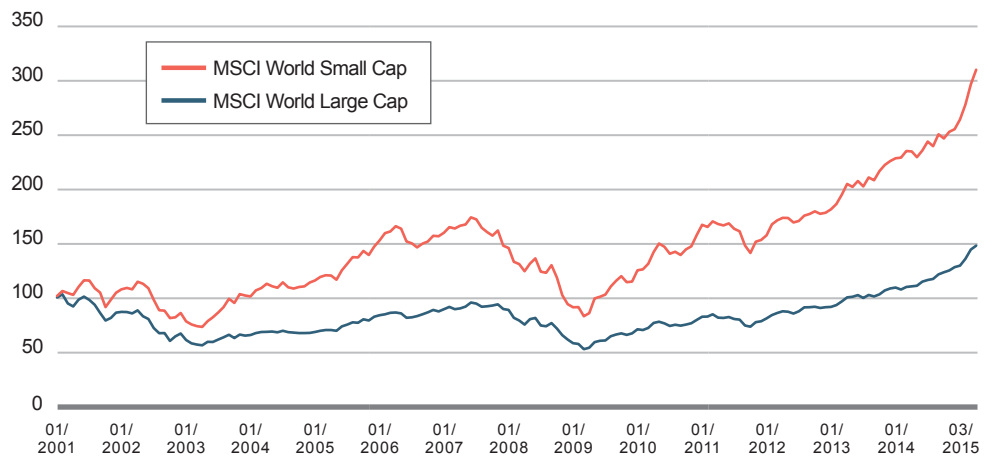
bei Large Caps. Die Nebenwerte brachten eine annualisierte Rendite von 8,4 Prozent ein, während es bei Large Caps lediglich 2,9 Prozent waren.

„Eine weitere Herausforderung ist nach unserer Studie für 58 Prozent der Anleger die Volatilität von Nebenwerten“, weiß Diehl. Dabei hängt diese stark vom Anlagezeitraum ab. Nach etwa einem Jahr, so Diehl, ist sie kaum noch höher als bei Large Caps. Der Manager ist davon überzeugt, dass Nebenwerte aktuell viel Potenzial haben. Er geht sogar noch einen Schritt weiter und sagt: „Wenn sich Small Caps nicht gut entwickeln, dann haben wir bei Large Caps einen Crash.“

## KLEIN SCHLÄGT GROSS

Die Tendenz ist eindeutig, egal ob in Europa, in Nordamerika oder in den entwickelten Industrieländern insgesamt: Nebenwerte liefern auf lange Sicht eine höhere Rendite als hoch kapitalisierte Titel. Das zeigt eine Auswertung der Daten, die der Indexanbieter MSCI für Small-Cap-Indizes ab Anfang 2001 zur Verfügung stellt: Der MSCI World Small Cap Net Return Index hat sich – in Euro gerechnet – seither mehr als verdreifacht, während sein Large-Cap-Pendant nur auf ein Plus von rund 50 Prozent kommt. Angesichts dieser Unterschiede fiel auch der stärkere Einbruch in der Finanzkrise kaum ins Gewicht. Der MSCI North America Small Cap stieg im gleichen Zeitraum um 231 Prozent, der MSCI Europe Small Cap sogar um 235 Prozent.

Entwicklung der MSCI World Large Cap und Small Cap Net-Return-Indizes auf Euro-Basis im Vergleich



Quelle: MSCI, Stand: 12. März 2015

**Allgemeine Hinweise:** Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter [www.axa-im.de](http://www.axa-im.de) bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter [www.axa-im.at](http://www.axa-im.at). **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.